

...Mich. Bendel... Agent für alle Massey Harris Maschinerie und Bain Wägen und Schlitten. Engelfeld, Saskatchewan.

HUMBOLDT Fleischergeschäft. Stets frische selbstgemachte Würst an Hand. Fetttes Vieh zu Tagespreisen gekauft. John Schaeffer.

German American Land Company, Ltd. Humboldt, Saskatchewan.

Eine seltene Gelegenheit für junge Männer, die jetzt für Tagelohn arbeiten oder Land pachten in älteren bewohnten Gegenden, eine Viertelsektion zu leichten Bedingungen zu kaufen. Eigentlich wird gar keine Barzahlung verlangt. Wir verkaufen Ihnen eine Viertelsektion Land auf 15 Jahre Zeit zu 6 Prozent Zinsen, wenn Sie nur einige hundert Dollars besitzen um Gebäude aufzuführen, die notwendige Maschinerie und Pferde um das Land aufzuarbeiten, so werden wir Ihnen einen Kontrakt für das Land ausfertigen. Die einzigen Bedingungen sind, daß Sie auf dem Lande wohnen, Gebäude errichten und eine bestimmte Anzahl von Acres jährlich während der ersten Jahre umbrechen müssen. Sehr schmeichelhaft sind die Offerten, welche wir Grundeigentums-händlern machen, wenn sie ein Grundstück von 5 Sektionen oder mehr kaufen, um das Land dann wieder an wirkliche Ansiedler zu verkaufen. Um nähere Auskunft richte man sich brieflich an uns.

Die genannten Landereien befinden sich in der Umgegend von Humboldt, Sask., in der berühmten St. Peters Kolonie im zentralen Saskatchewan. Es ist meist leicht rollende Prairie, unterbrochen von kleinen Bappel- oder Weidenwäldchen. Der Boden ist der fruchtbarste und ergiebigste. Die Ernte von 1909 ergab durchschnittlich ungefähr 25 Bushel Weizen und 65 Bushel Hafer per Acre und in mehreren Fällen, wo das Land wohl bebaut war, sogar 45 Bu. Weizen und 100 Bu. Hafer zum Acre.

Hier bietet sich jungen, tatkräftigen Männern mit wenig Kapital um im Leben einen Anfang zu gewinnen, die Gelegenheit ihres Lebens. Lassen Sie sie nicht vorübergehen.

Um Auskunft und weitere Einzelheiten wende man sich an F. Heidgerter, Agent, Humboldt, Sask. The German American Land Co., Ltd. Humboldt, Saskatchewan.

Hotel Engelfeld, Saskatchewan.

Neu erbaut und aufs modernste eingerichtet. Vorzügliche Mahlzeiten. Die besten Getränke an der Bar etc.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Weizen, Hafer, Gerste, Flachs, Mehl, etc. in Winnipeg.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Weizen, Hafer, Gerste, Flachs, Mehl, etc. in Münster.

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenware! Eisenwaren immer vollständig auf Lager. Wir sind Agenten für die Deering und McCormick Farmmaschinen, Old Dominion Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Holzgerne und eiserne Eggen, Rasenschneider, und volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten für Sawyer und Massey Dresch- und Road Making Maschinen. Wir verkaufen Gasoline Engines, Blue Bell und Empire Mähm Separatoren. Wir verkaufen verbessertes und wildes Farmland in der Umgegend von Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld zu verleihen auf verbessertes Farm Land zu billigen Interessen und können Geld in kurzer Zeit für Sie hier haben.

Bersichert Eure Gebäude bei uns NORDICK BROTHERS ENGELFELD, SASKATCHEWAN

J. C. Guittard Watson, Sask. Leih-, Futter- und Verkaufsbüro (Pferde verkauft). Auch bevollmächtigter, bewährter Auktionär.

Man lese... die Anzeigen im St. Peters Boten.

sie nur kurze Zeit hier wohnen, sich um ein gutes Stück Land umsehen und daraufziehen, was auch recht vernünftig ist, denn der Farmer ist schließlich doch noch immer der „Boss“. Im Verhältnis der Einwohnerzahl ist das Deutschtum hier gut vertreten. Die Meinen davon kommen wohl aus Süd Rußland, und die übrigen aus Ungarn und den Donaufürstentümern. Ziemlich a e sind Römisch-Katholisch, dessen Glaubens sie sich auch nicht schämen, sondern darauf stolz sind. Daher auch die herrliche Marien Gemeinde, welcher der eifrige hochw. Vater Sussa mit noch zwei Patres, vorsteht. Neben der Kirche prangt eine prachtvolle Separatschule, an welcher Herr Professor, L. L. Kramer, mit einem tüchtigen Lehrpersonal an der Spitze steht. Unter den Geschäftsmen sind die Deutschen nicht minder vertreten. So nimmt das „Bons Hotel“ des Herrn Adolf Schmann, dessen Anzeige auch in dieser Zeitung erscheint, den ersten Rang ein. Uebrigens würde es wegen Raum nicht gestattet sein alle deutsche Geschäfte hier anzuführen bis hinauf auf den deutschen Michel welcher die beste Würst und Herrn Joe Müller, welcher das beste Bier macht.

Der Internationale Eucharistische Congress in Montreal.

Wie bekannt, findet vom 7. bis 11. September d. J. zu Montreal der 21. Internationale Eucharistische Congress statt. Montreal ist vielleicht unter aller Großstädten der Welt diejenige, welche die verhältnismäßig meisten Katholiken zählt, die in Treue und Eifer ihren Glauben ausüben; ihre Einwohnerzahl beträgt 350,000 und zwei Drittel derselben sind katholisch. Der Erzbischof von Montreal, Mgr. Bruchesi, hat nicht allein alle seine canadischen Bischöfe, sondern auch alle Bischöfe der Ver. Staaten Nordamerikas eingeladen, und die einlaufenden Antworten beweisen, daß man allerorts in dem Congress eine Kundgebung von höchster Wichtigkeit sieht. Hr. Cardinal Baumratt wurde, wie auch bei den letzten Congressen, vom hl. Vater Pius X. ausgewählt, um denselben in Montreal zu vertreten, und eine Anzahl europäischer Bischöfe hegt die Absicht, ihn zu begleiten.

Ein in bezug auf die Zahl wie die Rangstellung seiner Mitglieder höchst ansehnliches Comité ist schon seit Monaten in Montreal selbst, in Tätigkeit. Bereits im Laufe des Winters begab sich der ständige Sekretär des Congresses, Mgr. Heylen, Bischof von Namur, nach Montreal. Er ist voll Bewunderung über das Gesehene heimgekehrt. Auch die Civilbehörden in Montreal treffen in entgegenkommener Weise alle erforderlichen Maßregeln. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: am 5. September Ankunft des Kardinallegaten mit dem Dampfer „Expres“, der von Liverpool am 26. August abfahren wird. Die ganze erste Klasse ist für den Kardinal, sein Gefolge und für die englischen Delegierten reserviert. Am 6. September Einzug im Dom, am 7. September abends Empfang der Gäste durch die städtischen Behörden, danach feierliches

Docham um Mitternacht in der Notre Dame Kirche mit General-Kommunion für die Männer. Vom 8. bis 10. September Sitzungen des Kongresses; am 9. Pontifikalmesse im Freien im Parke Place, danach Ansprache in französischer und englischer Sprache. Besondere Funktionen werden gleichzeitig für die Jugend Organisationen u. s. w. in allen Kirchen und Kapellen der Stadt abgehalten. Zum Kongressschluß feierliche Prozession mit dem Allerheiligsten, des wegen der Länge des zu durchschreitenden Weges — auf einem von sechs Schimmeln gezogenen Festwagen durch die Straßen getragen wird. Der protestantische Lord Strathcona, Kommissär der englischen Regierung, unterließ sich zur Bestreitung der Unkosten für 25,000 Lire und stellte den Bischöfen seinen Palast in Montreal zur Verfügung. Das Anerbieten wurde dankend angenommen. Da die städtischen Wahlen vor Beginn des Kongresses stattfinden, ist der zum Bürgermeister in Aussicht genommene protestantische Kandidat aus Höflichkeit gegen die Andersgläubigen zurückgetreten, um bei Gelegenheit einer solchen großartigen Kundgebung katholischen Glaubens einem Katholiken seine Stelle zu überlassen, damit dieser nicht nur bei allen bürgerlichen Zeremonien, sondern auch bei den religiösen erscheinen könne. Die katholischen Canadier aus dem Westen senden Karren voll Garben und Rebstöcke mit Weintrauben zur Verzierung eines mit eucharistischen Symbolen geschmückten Triumphbogens. Bei Empfängen, Banketts u. s. w. sind bestimmte Kleider sowohl für Herren als für Damen vorgeschrieben. Die Herren haben in Galateidern zu erscheinen und die Damen ausschließlich in Schwarz; auch müssen die letzteren mit einem Schleier versehen sein. Geistliche aus Europa finden im Priesterseminar Aufnahme: für \$1.50 pro Tag. Kongresskarten werden zu den Preisen von \$1 und \$2 ausgegeben. Auch wurden schon Anstalten behufs Ermäßigung der Eisenbahn-Fahrtkosten im Osten getroffen und sollen dieselben in nächster Zeit auf die anderen Bahnen ausgedehnt werden. Erzbischof Bruchesi soll gesagt haben, daß er gelegentlich des Congresses 250,000 Besucher in Montreal erwarte, unter ihnen auch den Herzog von Norfolk, den Erzbischof von Westminster, den Abt Primas des Benediktinerordens, Hildebrand de Hempinne, und Abt Lorenz Jaussens O. S. B., aus Rom. Auch Mexico wird durch seine Bischöfe vertreten sein. Der hl. Vater, Papi Pius, hat den Erzbischof von Montreal zum Beglücken dieses großartigen Unvernehmens seinen apostolischen Segen erteilt. Und Erzbischof Bruchesi ist voll des Eifers und ermuntert seine Diözesanen und alle Katholiken Canadas freudig mit ihm zusammen zu arbeiten, damit der 21. internationale Eucharistische Congress, wenn möglich, alle seine Vorgänger an Glanz und Pracht übertreffe. Sicherlich hat Amerika noch nie eine solche glanzvolle Feier gesehen, wie sie Montreal uns im Herbst bieten wird, und es mögen viele Jahre vergehen, ehe sie sich hierzulande wiederholen wird.